

Gruselgeschichten

von Animeandgiraffe

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/creepypasta/andere-creepy>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Der Mord im Hühnerstall

Als ich mit meiner Freundin Melanie zu einer Großtante aufs Land fuhr wusste keiner wie schaurig noch alles werden sollte. Am Tag gingen wir auf der Koppel reiten und machten viel Schabernack. Am Abend sagte meine Großtante zu uns:., Nachts sucht mich etwas heim, und am Morgen liegen dann viele tote Hühner rum. Falls ihr was hört, schlaft weiter. ``Wir waren gerade eingeschlafen, als wir einen Krach aus dem Hühnerstall hörten. Wir trauten uns aber nicht raus. Wir klammerten uns zusammen, und schauten zur Tür und bildeten uns ein, dass sich die Klinke bewegte. Am Morgen standen wir früh auf und schauten im Stall nach. Alles klebte voll Blut und die toten Hühner lagen herum. Wir betrachteten sie uns genauer und stellten fest, dass es ein Marder gewesen sein muss. Meine Großtante hatte die Hühner nämlich nicht genauer angesehen.

Kapitel 2

Der Geisterzug

Meine Eltern und ich haben beschlossen, dass meine Freundin Anne und ich zusammen zu meiner anderen Freundin Jana mit dem Zug fahren. Ich habe mich sehr darüber gefreut und habe gleich Anne angerufen. "Du Anne, kannst Du mit mir zu Jana nach Battenburg mit dem Zug fahren?" Anne sagt: "Ja. klaro. "Nach drei Wochen ist es endlich so weit, Anne und ich fahren zu Jana. "Kinder beeilt Euch Euer Zug fährt in 10 Minuten ab!" sagt mein Vati besorgt. "Tschüs!" sagten Anne und ich. In der Nacht, wo alle schliefen, weckte Anne mich. "Warum weckst Du mich?" fragte ich Anne müde. Anne sagte: "Guck mal genau an das Bild was an der Wand hängt. " "Wieso"? fragte ich. "Das bewegt sich. " Da sah ich es auch. Als wir es beide gesehen hatten, kam das Bild heraus, also der Mensch der auf dem Bild war. Wir rannten schnell weg. Eigentlich wollten wir zum Kontrolleur rennen, aber der sah so gruselig aus, dass wir vor dem auch weggerannt sind. "Komm Jule, laß uns zum Schaffner rennen!" sagte Anne. Aber auf dem Weg zum Schaffner begegneten wir noch ein paar Geistern. "Endlich sind wir beim Schaffner!" sagten wir erleichtert. " Der Schaffner hat gesagt: "Ihr dürft hier übernachten. " Am Morgen war alles nur geträumt und wir kamen bei Jana gut an.